

Einladung zum Dokumentarfilm

**Lange Schatten des Schweigens –
eine verbotene Liebe im Zweiten Weltkrieg und danach**

Regie: Prof. Dr. Rudolf Leiprecht (Oldenburg)



Bildrechte: Rudolf Leiprecht

Di, 21.11.23 19:00 Uhr Kulturzentrum Linse Liebfrauenstr. 58 ,Weingarten **Eintritt 10 €**

Rudolf Leiprecht, gebürtiger Waldseer, arbeitet in diesem Film die eigene traumatische Familiengeschichte auf. Erst im Alter von 36 Jahren erfuhr er beiläufig von seinem Vater Karl, dass Mutter Adriana einer jüdischen Familie entstammte. Unter lebensbedrohlichen Umständen hatten sich das niederländische jüdische Mädchen und der deutsche Marinesoldat 1944 im besetzten und weitgehend zerstörten Rotterdam kennen und lieben gelernt. Es war eine verbotene Liebe und galt als „Rassenschande“. Auch nach dem Krieg setzte sich die negative gesellschaftliche Einstellung gegenüber „Mischehen“ fort. Trotz aller Schwierigkeiten blieben sich die beiden bis ins hohe Alter treu. Dabei musste das Leben im Ausland und das lebenslange Verschweigen ihrer eigenen Identität als Jüdin die Seele Adrianas schwer verwundet haben, wie der Film offenbart.

Es geht also um **Liebe**, aber auch um **Antisemitismus**, **Rassismus** und **Gewalt**, um **Schweigen** und **Tabus** und um lange Schatten des Schweigens, die nach Angaben Leiprechts die nachfolgende Generation bis heute belasten oder zumindest beschäftigen. „Der Blick richtet sich dabei auf das Waldsee der Nachkriegszeit, wo sich die junge Frau aus der holländischen Großstadt schwer tat mit der Integration.“ (Schwäbische Zeitung)

Der berührende Film dokumentiert auch die schwierigen Aufbaujahre im zerstörten Nachkriegsdeutschland und damit ein Stück deutscher Zeitgeschichte.

Auf Ihr Kommen freut sich mit freundlichem Gruß *Kurt Drescher* Schatzmeister der CJB